

Nachhaltig denken, zukunftsweisend handeln.

Nachhaltigkeitsbericht 2024





DIRK HARRER
Vorstand der BKK firmus

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

wir möchten Verantwortung übernehmen – und das in vielen Bereichen! Als Körperschaft des öffentlichen Rechts sehen wir es als unsere Aufgabe und Pflicht an, auf die sich ständig ändernden Gegebenheiten der Welt zu reagieren, stets im Sinne unserer Versicherten. Denn gesunde Menschen brauchen eine gesunde Umwelt.

Der Klimawandel, die Luftqualität oder steigende Energie- und Lebenshaltungskosten beeinflussen die Gesundheit und das Wohlbefinden vieler Menschen direkt. Wir haben bereits früh erkannt, dass sich komplexe Probleme nur durch ganzheitliche Lösungsansätze bewältigen lassen. Daraus ist unsere Überzeugung entstanden, Nachhaltigkeit aktiv und eigenverantwortlich in unser Handeln zu integrieren.

Mit der Veröffentlichung unseres zweiten Nachhaltigkeitsberichts möchten wir Transparenz über unsere verschiedenen Aktivitäten in diesem Bereich schaffen. Gleichzeitig wollen wir ein Zeichen setzen, um auf die enorme Bedeutung nachhaltigen Handelns hinzuweisen. Dabei geht es uns nicht nur um unsere gesetzliche Aufgabe als Krankenkasse, sondern auch um die Verantwortung und die Chancen, die jedes Unternehmen hat, um zu einer gesünderen und nachhaltigeren Zukunft beizutragen.

Nicht zuletzt durch den Einsatz unseres CSR-Teams (Corporate Social Responsibility, deutsch: Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen) möchten wir die Umsetzung von Projekten vorantreiben, die sowohl ökologische als auch ökonomische und gesellschaftliche Verantwortung in den Mittelpunkt stellen. Dadurch werden wir unserer Rolle als verantwortungsvoller Akteur in der Gesellschaft nach innen und außen gerecht. Wir wissen, dass wir uns hierbei noch alle weiter entwickeln müssen – und dass wir durchaus Raum für weitere Verbesserungen haben. Für die kommenden Jahre ist es unser erklärtes Ziel, weitere Etappen zu beschreiten und uns Schritt für Schritt zu verbessern – die Wichtigkeit nachhaltigen Handelns stets im Blick, sei es in ökologischer, ökonomischer oder sozialer Hinsicht. Denn letztlich sind diese Dimensionen eng verwoben und bedingen einander.

Die BKK firmus hat diesen Bericht auf freiwilliger Basis verfasst. Grundlage ist die inhaltliche und gesetzliche Struktur des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Der Bericht bezieht sich auf den nachhaltigkeitsrelevanten Standard des European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS). Dabei handelt es sich um den europäischen Zusammenschluss nationaler Berufsverbände für Finanzanalysten.

Sie haben Fragen oder Anregungen zu unseren Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit? Wir stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung! Nutzen Sie für schriftliche Anfragen auch gern die Kontaktadresse nachhaltigkeit@bkk-firmus.de.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Nachhaltigkeitsberichts und helfen Sie mit, CO₂-Emissionen einzusparen für eine natürliche Umwelt!

Ihr



Dirk Harrer
Vorstand

Inhalt

1. Strategie	6
1.1 Strategische Analyse	6
1.2 Was uns wichtig ist (Wesentlichkeit)	7
1.3 Ziele	8
1.4 Unsere Rolle in der Wertschöpfungskette	9
2. Prozessmanagement	10
2.1 Verantwortung	10
2.2 Regeln und Prozesse	11
2.3 Kontrolle	12
2.4 Anreizsysteme	13
2.5 Einbindung von Stakeholdern	14
2.6 Innovations- und Produktmanagement	15



Corporate Social Responsibility ist fest in der Vision der BKK firmus verankert



Innerhalb des Prozessmanagement übernimmt die BKK firmus Verantwortung in Form von nachhaltigem Handeln



Natürliche Ressourcen weiß die BKK firmus
zu schätzen und im Arbeitsalltag einzusetzen

3. Umwelt 16

3.1 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	16
3.1.1 Heizungs- und Klimaanlage	16
3.1.2 Strom	17
3.1.3 Benzin	17
3.1.4 Wasser	18
3.1.5 Papier	18
3.2 Ressourcenmanagement	18
3.3 Klimarelevante Emissionen	21

4. Gesellschaft 22

4.1 Arbeitnehmerrechte	22
4.2 Chancengerechtigkeit	24
4.3 Qualifizierung	24
4.4 Menschenrechte	26
4.5 Gemeinwesen	27
4.6 Politische Einflussnahme	27
4.7 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	28

Gerechtigkeit, Fairness und Teamarbeit
ist in der sozialen Verantwortung
besonders wichtig für die BKK firmus





1. Strategie

1.1 Strategische Analyse

Nachhaltiges Handeln gewinnt weltweit immer mehr an Bedeutung – auch im Gesundheitswesen. Für eine gesetzliche Krankenkasse als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist es daher verpflichtend, **nachhaltige Denk- und Handlungsweisen** fest in die täglichen Abläufe einzubauen.

Dabei spielt **Corporate Social Responsibility (CSR)** eine zentrale Rolle. Die BKK firmus sieht darin einen entscheidenden Ansatz, um ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden. CSR umfasst dabei drei zentrale Bereiche, deren Zusammenspiel das Fundament für nachhaltiges Denken und Handeln bildet:



Die drei Bereiche bilden gemeinsam das Fundament einer nachhaltigen Denk- und Handlungsweise. Mithilfe des etablierten Rahmenwerks des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) sowie der European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS), die europäische Ansätze für die Berichterstattung liefert, können Sie sich einen umfassenden Überblick darüber verschaffen, was Nachhaltigkeit bei der BKK firmus bedeutet – und welche Aktivitäten wir bereits umgesetzt haben oder weiterhin planen.

Nachhaltigkeit ist ein **zentraler Bestandteil unserer Vision und DNA**. Das bedeutet, dass sämtliche unternehmerischen Aktivitäten konsequent auf ihre Nachhaltigkeit hin überprüft werden.



Corporate Social Responsibility (CSR) beschreibt die Verantwortung von Unternehmen hinsichtlich gesellschaftlicher Belange. Unterteilt in drei Säulen gesellschaftlicher Verantwortung, gehören verschiedene Aspekte dazu. Das unternehmerische Handeln wird hier gegenüber den Mitarbeitenden (soziale Belange), der Umwelt (ökologische Belange) und des Wettbewerbes bzw. Marktes (ökonomische Belange) betrachtet.

Wichtig hierbei ist, dass mit dieser Verantwortung keine Pflicht hinsichtlich des Gesetzesgebers gefolgt wird, sondern aus eigenen Initiativen und Interessen gehandelt wird. Unterschiedliche Maßnahmen und Umsetzungen können in der Corporate Social Responsibility verankert und begründet werden. Die dahinterstehende Freiwilligkeit in der Durchführung von CSR ist hier besonders wichtig und birgt das Besondere hinsichtlich der einzelnen Unternehmensbewertung und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung.

1.2 Was uns wichtig ist (Wesentlichkeit)

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts erfüllt die BKK firmus einen **öffentlichen Auftrag**. Als gesetzliche Krankenkasse unterliegt sie dabei klaren Vorgaben der Bundesregierung, die bindend sind. Die Finanzierung einer Krankenkasse erfolgt über den Gesundheitsfonds und damit aus den Beiträgen der Versicherten – was eine enge Abhängigkeit von **demografischen Entwicklungen, politischen Entscheidungen und dem Fortschritt der Digitalisierung** mit sich bringt. Die BKK firmus ist kein Teil der freien Wirtschaft und kann daher nicht uneingeschränkt darüber entscheiden, wie finanzielle Mittel verwendet werden.

Die Kontrolle durch das Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) sowie gesetzlich festgelegte Bemessungsgrundlagen schränken die direkte Einflussnahme auf gesellschaftliche

Entwicklungen in verschiedenen Bereichen ein. Dennoch ist es der BKK firmus ein zentrales Anliegen, **nachhaltige Beiträge zur Stärkung und Weiterentwicklung des Gesundheitssystems** zu leisten.

Der Klimawandel hat spürbare Auswirkungen auf den Gesundheitssektor. Hitzewellen und neu auftretende Krankheiten können ein Gesundheitssystem kurzfristig an seine Belastungsgrenze bringen.

Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die zunehmenden klimabedingten Krisen ist das Interesse an **nachhaltiger Entwicklung** bei einer gesetzlichen Krankenkasse ebenso groß wie bei einem Unternehmen der freien Wirtschaft.



1.3 Ziele



1.3.1 Ökonomische Nachhaltigkeit

Es ist unsere Aufgabe als Krankenkasse, auch in finanziellen Krisenzeiten, wie bei langerer Krankheit und dem damit verbundenen Ausfall des Arbeitsentgelts, verlässlich an der Seite unserer Mitglieder zu stehen. Die Beitragszahlerinnen und -zahler erwarten einen bestmöglichen Versicherungsschutz. Aus ökonomischer Sicht gilt es daher, stets das Gleichgewicht zwischen den Bedürfnissen der Sozialgemeinschaft und einer nachhaltigen Mittelverwendung im Blick zu behalten, um tragfähige und zukunftsorientierte Lösungen zu gewährleisten.



1.3.2 Ökologische Nachhaltigkeit

Im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit bietet sich für gesetzliche Krankenkassen insbesondere im Bereich der Energie ein großes Einsparpotential. Einsparungen in diesem Bereich (u.a. beim Verbrauch von Strom, Wasser, Gas oder Kraftstoffen) bieten konkrete Ansatzpunkte für eine umweltbewusstere Betriebsführung. Einhergehend mit diesen Ansätzen sollen auch die CO₂-Emissionen kontinuierlich reduziert werden. Jeder Mitarbeiter kann hierzu einen Beitrag leisten. Die BKK firmus unterstützt diesen Prozess aktiv durch gezielte Hinweise, Maßnahmen und Begleitung bei der Umsetzung.



1.3.3 Soziale Nachhaltigkeit

Die soziale Verantwortung der BKK firmus umfasst sowohl die gesetzlich verankerten Aufgaben als Krankenkasse als auch das soziale Miteinander im Unternehmen selbst. Dazu gehören unter anderem die Sicherstellung eines gerechten Zugangs zu Gesundheitsleistungen sowie die Prävention und Förderung der Gesundheitskompetenz der Versicherten. Gleichzeitig soll ein wertschätzendes, faires und inklusives Arbeitsumfeld geschaffen und weiterentwickelt werden. Soziale Nachhaltigkeit bedeutet in diesem Zusammenhang, sowohl nach außen als auch nach innen, Verantwortung zu übernehmen.

„Wir denken nachhaltig – ökonomisch, ökologisch und sozial.“

1.4 Unsere Rolle in der Wertschöpfungskette

Da die BKK firmus im Gesundheitswesen und nicht im produzierenden Gewerbe tätig ist, liegt der Fokus innerhalb der Wertschöpfungskette vor allem auf der Zusammenarbeit mit Kooperations- und Vertragspartnern. In verschiedenen Bereichen haben sich über die Jahre stabile Partnerschaften mit externen Unternehmen entwickelt. Um die Qualität und Nachhaltigkeit dieser Kooperationen sicherzustellen, ist eine **regelmäßige Überprüfung der Lieferanten** erforderlich und unerlässlich. Dies wird durch standardisierte Fragebögen oder den Nachweis bestimmter Zertifizierungen gewährleistet, mit denen unter anderem bewertet wird, wie zuverlässig der jeweilige Partner ist.

Auch im Hinblick auf die Ausstattung der Arbeitsplätze und der Arbeitsmittel sind ein gewisser **Qualitätsstandard** sowie die **Einhaltung von Vorgaben des Arbeitsschutzes** essenziell.

Besondere Bedeutung kommt dem Thema **Datenschutz und Datensicherheit** zu. Die fortschreitende Digitalisierung erfordert einen besonders sensiblen Umgang mit personenbezogenen Gesundheitsdaten. Diese unterliegen höchsten Schutz- und Sicherheitsanforderungen und müssen entsprechend verantwortungsvoll verarbeitet werden.





2. Prozessmanagement

2.1 Verantwortung

Die Zuständigkeit für das Thema Nachhaltigkeit hat die BKK firmus im Jahr 2023 durch die Ernennung von **zwei CSR-Beauftragten** offiziell geregelt. Die Servicezentren in Bremen und Osnabrück waren im Anschluss jeweils mit einer verantwortlichen Person vertreten, die **hauptverantwortlich für nachhaltigkeitsbezogene Themen** an ihrem Standort sind. Dazu zählen unter anderem die Planung und Umsetzung von Maßnahmen sowie die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts. Sämtliche Aktivitäten erfolgen stets in enger Abstimmung mit dem Vorstand und bedürfen dessen Freigabe. Im Jahr 2025 hat die BKK firmus das Team der CSR-Beauftragten nochmals massiv erweitert – auch mit Beauftragten an den neuen Standorten in Essen und Oldenburg.



DAS CSR-TEAM DER BKK FIRMUS

Patrick Naujoks, Dennis Rothe, Joanna Harrer, Matthias Kleine,
Julia Redecker & Teamleiter Christian Lang

Um die Maßnahmen effektiv umzusetzen und ihren langfristigen Erfolg zu sichern, ist es Aufgabe der CSR-Beauftragten, Führungskräfte auf allen Hierarchieebenen als Multiplikatoren einzubinden.

EFFAS S06-01

Anteil an Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden: 0%

EFFAS S06-02

Anteil an Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden: 0%



2.2 Regeln und Prozesse

Mit der Verankerung von CSR in der Unternehmensvision und damit im täglichen Handeln der BKK firmus wurde die Bewertung bestehender sowie neu zu entwickelnder Prozesse, Regeln und Standards zu einem zentralen Bestandteil der Grundsätze unserer Krankenkasse.

Ein erster Schritt bestand in der systematischen **Bestandsaufnahme bereits existierender Verfahrensweisen**, die – auch wenn sie ursprünglich nicht explizit unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten eingeführt wurden – bereits zur Ressourcenschonung beitragen. Beispiele hierfür sind Einführung zentraler Drucker in den Servicezentren (statt arbeitsplatzbezogenen Geräten), die Nutzung digitaler e-Post-Produkte der Deutschen Post (2024: ca. 3,5 versendete Briefe pro Versicherten) sowie die Umstellung des Mitgliedermagazins auf ein rein digitales Produkt.

Darüber hinaus haben wir **weitere Maßnahmen** beschlossen, die das nachhaltige Handeln langfristig sicherstellen sollen: Vor dem Abschluss von Verträgen oder Vertragsverlängerungen sollen die CSR-Beauftragten in die Entscheidungsfindung mit einbezogen werden, um eine Einschätzung bezüglich der Übereinstimmung mit unserer Nachhaltigkeits-Strategie abzugeben.

Weiterhin werden Prozessanpassungen im Rahmen des Kundenservice fortlaufend unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit betrachtet und bei Bedarf angepasst. Die BKK firmus verzichtet beispielsweise auf den Versand von neuen Versichertenkarten, wenn sich die Adresse des Versicherten ändern sollte. Die angepassten Daten werden in diesem Fall direkt aktualisiert, sodass die aktuelle Versichertenkarte weiterhin genutzt werden kann.

EFFAS S06-01

Anteil an Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden: 0%

EFFAS S06-02

Anteil an Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden: 0%



Klimaneutral durch die
Kompensation des CO₂-
Fußabdruckes

2.3 Kontrolle

Um die Wirksamkeit der bereits eingeleiteten und geplanten Maßnahmen überprüfen zu können, ist es erforderlich, deren Auswirkungen auf relevante Kennzahlen systematisch zu erfassen und diese bereits im Vorfeld der Maßnahmenumsetzung zu kennen.

Zu Beginn der CSR-Arbeiten wurde der aktuelle **CO₂-Fußabdruck** der BKK firmus erhoben. Diese Erfassung diente zum einen der notwendigen Kompensation und bildete zugleich eine wesentliche Grundlage für die Auszeichnung als „Nachhaltiges Unternehmen“ in den darauffolgenden Jahren.

Zum anderen stellt dieser Ausgangswert aus dem Frühjahr 2023 eine Grundlage dar, anhand derer sich die Wirksamkeit der umzusetzenden Maßnahmen evaluieren lässt. Bleibt der emittierte CO₂-Wert trotz wachsender Unternehmensgröße und steigender Mitarbeiteranzahl konstant oder kann sogar reduziert werden, kann dies als Indikator für einen positiven Einfluss der umgesetzten Maßnahmen gewertet werden.

Auszug aus dem Papierverbrauch der Servicezentren 2024

2024	Bremen	Osnabrück
Gesamtseiten	307.490	421.069
CO₂	3.905.123 g	5.348.694 g

Darüber hinaus werden **Leistungsindikatoren** anlass- und projektbezogen erhoben, um gezielte Verbesserungen in einzelnen Bereichen zu erzielen. Beispielsweise wird der gesamte **Papierverbrauch** aller Drucker erhoben, um auf dessen Basis geeignete Maßnahmen zur Reduktion des Papierverbrauchs umzusetzen. Dies könnte unter anderem durch die Standard-Einstellung auf Duplexdruck oder die verstärkte Nutzung digitaler Dokumentenzustellung an Versicherte stattfinden.

In Vorbereitung befindet sich zudem die Einführung eines **Selbstauskunftsbohens für Kooperationspartner, Lieferanten und Dienstleister**. Dieser soll künftig dazu dienen, die Einhaltung definierter Mindeststandards systematisch zu erfassen. Liegt eine Selbstauskunft nicht vor oder werden die festgelegten Kriterien nicht erfüllt, soll von einer Zusammenarbeit abgesehen werden.

EFFAS S06-01

Anteil an Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden: 0%

EFFAS S06-02

Anteil an Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden: 0%

2.4 Anreizsysteme

Die Arbeit mit **Ziel- und Anreizsystemen auf Mitarbeiterebene** ist seit vielen Jahren fester Bestandteil bei der BKK firmus. In vielen Bereichen werden jährlich im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden Zielvereinbarungen getroffen.

Ergänzend dazu ist bei uns ein erfolgreich etabliertes **Ideenmanagementsystem** implementiert, das von den Mitarbeitenden aktiv genutzt wird. Es ermöglicht das Einreichen von Verbesserungsvorschlägen, die über den eigenen Arbeitsbereich hinausgehen und positive Effekte für

das Unternehmen und/oder die Kundschaft versprechen. Im Jahr 2024 haben unsere Kollegen und Kolleginnen 74 Ideen eingereicht. Die überzeugendsten und am stärksten unterstützten Ideen werden einmal jährlich prämiert.

Kein EFFAS-Kriterium





2.5 Einbindung von Stakeholdern

Als gesetzliche Krankenkasse und Körperschaft des öffentlichen Rechts ist die Einbindung von Anspruchsgruppen strukturell verankert und fester Bestandteil der BKK firmus. Ein zentrales Gremium stellt hierbei die Selbstverwaltung dar, der sogenannte Verwaltungsrat. In diesem Gremium sind **Vertreterinnen und Vertreter der Versicherten sowie der Arbeitgebergemeinschaft** gleichberechtigt vertreten.

Gemeinsam mit dem Vorstand der BKK firmus gestalten sie aktiv die strategische Ausrichtung der Krankenkasse. Dabei besitzen sie nicht nur Mitspracherechte, sondern auch die Möglichkeit, Entscheidungen zu hinterfragen oder abzulehnen, wenn diese aus ihrer Sicht nicht den Interessen der Versichertengemeinschaft entsprechen.



Über die Selbstverwaltung hinaus erfolgt eine **regelmäßige Einbindung der Versicherten** im Rahmen standardisierter Kundenbefragungen, die in der Regel mindestens einmal jährlich durchgeführt werden. Ziel dieser Befragungen ist es, die **Erfahrungen der Versicherten** mit der BKK firmus systematisch zu erfassen.

Rückmeldungen mit hoher Relevanz oder häufigem Vorkommen fließen aktiv in unternehmerische Entscheidungen ein und werden in der Regel zeitnah berücksichtigt.

Kein EFFAS-Kriterium

2.6 Innovations- und Produktmanagement

Die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung im Bereich Vorsorge und Prävention tragen per se zu nachhaltigen Entwicklungen im Gesundheitswesen bei. Sie verfolgen das Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe, indem sie Versicherte befähigen, durch gesundheitsförderndes Verhalten ihre Lebensqualität langfristig zu verbessern. So vermitteln etwa Gesundheitskurse praktische Übungen und Kenntnisse, die von den Teilnehmenden auch nach Abschluss des Kurses eigenständig weitergeführt werden können.

Als transparente Krankenkasse veröffentlicht die BKK firmus seit vielen Jahren auf freiwilliger Basis ihren **Geschäftsbericht**. Dieser enthält unter anderem, detaillierte Angaben zu den jährlichen Aufwendungen im Bereich Prävention und ermöglicht so eine transparente Nachverfolgbarkeit der eingesetzten Mittel, wie beispielsweise für Gesundheitskurse im jeweiligen Geschäftsjahr.

Darüber hinaus überprüft die BKK firmus regelmäßig, mindestens aber alle drei Jahre, die **Wirksamkeit ihres Bonusmodells**. Im Rahmen dieser Evaluation wird analysiert, ob die Ausgaben für Bonuszahlungen an Teilnehmerinnen und Teilnehmer geringer ausfallen als die potenziellen Kosten,

die ohne Teilnahme (z.B. durch fällig gewordene Behandlungs- oder vergleichbare Vorsorgekosten) entstanden wären. Nur wenn diese Gegenüberstellung zugunsten des Bonusmodells ausfällt, wird das bestehende Angebot fortgeführt. Andernfalls erfolgt eine Anpassung oder Einstellung des Modells.



EFFAS E13-01

Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr: Bislang keine Erhebung

EFFAS V04-12

Gesamtinvestition (CapEx) in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells, z.B. ökologisches Design, ökoeffiziente Produktionsprozesse, Verringerung des Einflusses auf Biodiversität, Verbesserung der Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen für Mitarbeitende und Partner der Lieferkette, Entwicklung von ESG-Chancen der Produkte, u.a. in Geldeinheiten bewertet, z.B. als Prozent des Umsatzes: 4,1 % (Anteil von Ausgaben für Prävention an Gesamtausgaben)



3. Umwelt

3.1 Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

In den Servicezentren und Servicestellen verbraucht die BKK firmus als gesetzliche Krankenkasse im Arbeitsalltag der Mitarbeitenden natürliche Ressourcen. Im Vordergrund steht dabei der Energieverbrauch, der sich vor allem durch die **Nutzung von Strom, Gas und Benzin** bemerkbar macht. Darüber hinaus spielen auch Wasser und Papier eine Rolle als genutzte Ressourcen im täglichen Betrieb.

Um eine möglichst wirkungsvolle Reduktion des Energieverbrauchs zu erreichen, hat die BKK firmus verschiedene Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, die im Folgenden näher erläutert werden:

3.1.1 Heizungs- und Klimaanlage

Die Heizungsanlage in den Büros ist standardmäßig auf 19 Grad Celsius eingestellt. Eine zentrale Regulierung erfolgt für alle Büroräume gemeinsam, kann jedoch bei Bedarf individuell angepasst werden. In den Sommermonaten wird die Heizungsanlage ausschließlich zur Warmwasserbereitung eingesetzt. Zusätzlich wird auf regelmäßiges Lüften und einen kontrollierten Luftaustausch geachtet. Im Servicezentrum Osnabrück erübrigt sich der Einsatz einer Klimaanlage weitgehend, da das denkmalgeschützte Gebäude der Bausubstanz ein angenehm kühles Raumklima bietet. Nur in einzelnen, technisch sensiblen Bereichen wird eine Klimaanlage genutzt, wie beispielweise in den Serverräumen.

Kein EFFAS-Kriterium

3.1.2 Strom

Viele Büros sind mit **Energiesparlampen** ausgestattet, die sich automatisch an die Helligkeit im Raum anpassen. Im Servicezentrum Osnabrück schalten sich diese Lampen nach kurzer Zeit automatisch aus, sobald der Raum verlassen wird. In Büros, in denen keine automatischen Lampen verbaut sind, wird darauf geachtet, dass das Licht beim Verlassen des Raumes manuell ausgeschaltet wird. Zudem sind zahlreiche Flure und Gemeinschaftsräume mit **Bewegungsmeldern** versehen, die das Licht nur bei Bedarf aktivieren.

Auch in anderen Bereichen wird auf energieeffiziente Nutzung geachtet:

Die Drucker wechseln nach einer festgelegten Zeitspanne automatisch in den **Stromsparmodus**. Küchengeräte, wie Kaffeemaschinen oder Mikrowellen, werden ebenfalls nach der Benutzung in den Energiesparmodus versetzt. Nach Arbeitsende werden die Computer vollständig heruntergefahren.

Darüber hinaus setzt die BKK firmus seit mehreren Jahren auf das Prinzip des **Desk Sharing**. Die Mitarbeitenden verfügen über keinen festen Arbeitsplatz, sondern teilen sich die Schreibtische mit ihren Kolleginnen und Kollegen. Diese Maßnahme wird insbesondere durch die Möglichkeit des mobilen Arbeitens unterstützt und führt zu einer erheblichen Ressourceneinsparung in Form von Strom und zusätzlicher Büroausstattung wie Schreibtische, Computer oder Telefone. Außerdem werden durch den verringerten Pendelverkehr Emissionen reduziert, was sich positiv auf die Umwelt auswirkt. Zudem wird die vorhandene Bürofläche effizienter genutzt.

3.1.3 Benzin

Seit dem Jahr 2021 setzt die BKK firmus bei ihren Dienstwagen auf Hybridfahrzeuge, die vor allem für Dienstreisen genutzt werden. Diese finden beispielsweise zwischen den Servicezentren und -stellen oder zur An- und Abreise bei Schulungen statt. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie beabsichtigt die BKK firmus, den Fuhrpark bis zum Jahr 2024 weitgehend auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Einige Hybridfahrzeuge bleiben Teil der Flotte, um auch längere Fahrten flexibel abzudecken.

An den Standorten in Osnabrück und Bremen stehen eigene Elektro-Ladesäulen zur Verfügung. Im Jahr 2024 waren es acht Ladepunkte in Osnabrück und neun in Bremen. Ein Großteil der Fahrten kann somit elektrisch erfolgen, was den Benzinverbrauch und damit den CO2-Ausstoß deutlich reduziert.

Darüber hinaus kompensiert die BKK firmus den verbleibenden Kraftstoffverbrauch durch Investitionen in zertifizierte CO2-Kompensationsprojekte. Die Auswahl dieser Projekte erfolgt nach den Kriterien des World Resources Institute (WRI). Dadurch wird sichergestellt, dass die Emissionen, die durch den Fuhrpark entstehen, gezielt ausgeglichen werden (siehe Zertifikat unten).

Der Kraftstoffverbrauch wird über die Nutzung von Tankkarten transparent nachvollzogen. So wird genau ermittelt, wie viel Benzin verbraucht wurde und welche Emissionsmengen damit verbunden sind. Zur Kompensation der entstehenden Emissionen werden gezielt CO₂-Kompensationsprojekte anhand der Kriterien des World Resources Institute (WRI) ausgewählt. Der ermittelte Verbrauch wird direkt in entsprechende Kompensationsmaßnahmen überführt. Der Benzinverbrauch über die gesamte Dienstwagenflotte betrug in 2024 14.925,86 Liter.



Teilnahme am
Clean Advantage
Programm von
FLEETCOR in
Zusammenarbeit
mit Greenprint LLC

3.1.4 Wasser

In unseren sanitären Anlagen achten wir auf einen sparsamen Wasserverbrauch. Spülmaschinen werden ausschließlich dann in Betrieb genommen, wenn sie vollständig befüllt sind. Dabei kommt grundsätzlich das **Eco-Programm** zum Einsatz, um sowohl Wasser als auch Strom effizient zu nutzen.

Ansonsten bezieht sich der Wasserverbrauch vor allem auf den täglichen Trinkwasserverbrauch der Mitarbeitenden.

3.1.5 Papier

Wenn möglich, werden Schriftstücke **beidseitig bedruckt**, um den Papierverbrauch zu reduzieren. Zudem erfolgt der Briefversand über die e-Post der Deutschen Post, wodurch sämtliche Sendungen **klimaneutral** verschickt werden. Für diese umweltfreundliche Versandform erhält die BKK firmus jährlich ein **entsprechendes Zertifikat** (siehe rechts).

Ein weiterer Beitrag zur **CO₂-Einsparung** entsteht durch die intensive Nutzung der Online-Servicestelle. Da über diese Plattform nahezu alle Dokumente digital übermittelt werden können, entfällt in vielen Fällen der postalische Versand. Dadurch lassen sich zusätzliche Ressourcen einsparen und Emissionen reduzieren.



3.2 Ressourcenmanagement

Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen und der aktive Beitrag zum Klimaschutz bleiben zentrale Ziele der BKK firmus. Um diese zu erreichen, sind ein dauerhaftes Umdenken und der Wille zu innovativen Maßnahmen notwendig. Als gesetzliche Krankenkasse steht die BKK firmus in besonderer Verantwortung, nicht nur das Gesundheitssystem zu stärken, sondern auch die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels, wie Umweltkatastrophen, Hitzewellen und neue Krankheitsbilder, zu begrenzen.

Neben den bereits umgesetzten Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs plant die BKK firmus weitere Schritte, wie die **Installation einer Photovoltaikanlage** auf dem Dach des Servicezentrums in Bremen. Dafür liegen bereits entsprechende Angebote vor welche aktuell geprüft werden. Damit will die BKK firmus künftig Sonnenenergie nutzen und Strom für den Eigenbedarf erzeugen. Dies



erhöht den Autarkiegrad und senkt die Abhängigkeit vom externen Strombezug. Außerdem soll der Einsatz weiterer Energiesparlampen fortgeführt werden.

Der **Umbau der bestehenden Heizungsanlage zu einem Hybridsystem aus Wärmepumpe und klassischer Heizung** befindet sich weiterhin in Planung und soll zusätzlich zur Energieeffizienz beitragen.

Projekte von Auszubildenden zur Begrünung der Flächen oder **Green Nudging-Ansätze** (siehe Infokasten) bieten weitere Möglichkeiten, natürliche Ressourcen zu schaffen bzw. einzusparen.

Verbesserungen im Abfallmanagement sowie der verstärkte Einsatz **klimaneutraler Reinigungsmittel** sind weitere Bausteine des Ressourcenmanagements.

Bereits im Jahr 2022 hat die BKK firmus ihren CO₂-Fußabdruck ermitteln lassen. Den ermittelten Ausstoß haben wir durch die finanzielle Unterstützung eines anerkannten ökologischen Klimaschutzprojekts vollständig kompensiert. Das vorrangige Ziel für die kommenden Jahre ist es, den tatsächlichen CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren, um den **ökologischen Fußabdruck dauerhaft zu verkleinern**. Ein wichtiger Hebel hierfür ist die Mobilität, beispielsweise durch eine **Verringerung der Autonutzung**. Dies geschieht unter anderem durch die zunehmende Nutzung des mobilen Arbeitens sowie die vermehrte Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und des Fahrrades. Hierzu bietet die BKK firmus beispielsweise die Nutzung des Jobtickets oder die Teilnahme an Projekten wie dem „**Stadtradeln**“ an.

EFFAS V04-01

Gesamtgewicht des Abfalls: Keine Erhebung vorhanden.

EFFAS E05-01

Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird:
Keine Erhebung vorhanden.

Green Nudging

Der Ansatz des „Green Nudging“, der in der Verhaltensökonomie verankert ist, kann in einem Unternehmen als Instrument der Corporate Social Responsibility (CSR) Anwendung finden. Der Begriff „Nudge“ bezeichnet eine Methode, die darauf abzielt, Menschen dazu zu bewegen, nachhaltigere Entscheidungen zu treffen, ohne dabei auf Verbote, Appelle oder finanzielle Anreize zurückzugreifen.

Durch gezielte Veränderungen im Kontext oder in der Entscheidungsumgebung wird das Verhalten beeinflusst, meist automatisch und ohne Zwang. Die Verantwortung für das Handeln liegt somit beim Einzelnen. Im Unternehmensalltag finden sich zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten für Green Nudging. Beispielsweise können Spülmaschinen im Eco-Modus betrieben werden, wobei Hinweise an den Geräten dazu auffordern, Energie und Wasser zu sparen. Auch Beleuchtungssysteme können mit Bewegungssensoren oder Erinnerungshinweisen ausgestattet werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass sich der Einzelne im Arbeitsalltag bewusst für einen effizienten Umgang mit Energie einsetzt.



Mehr Informationen
finden Sie unter
www.green-nudging.de



Ressourcenmanagement
für die Zukunft

Kosten und Verbrauchsübersicht am Beispiel des Servicezentrums in Bremen

Objekt	Ressource	Kosten 2024	Verbrauch 2024
Servicezentrum Bremen	Wasser	4.031,23 €	790 m ³
	Gas	13.770,28 €	125.686 kWh
	Strom	45.868,84 €	151.439 kWh

3.3 Klimarelevante Emissionen

Durch den Ausgleich der verursachten CO₂-Emissionen wurde die BKK firmus als **klimaneutrales Unternehmen** anerkannt. Grundlage dafür war die Offenlegung der Emissionen gemäß dem **Greenhouse Gas Protocol (GHG)**. Die Auszeichnung erfolgte nach dem internationalen Standard „GOLD“ des DIQP (Deutsches Institut für Qualitätsstandards und -prüfung). Dabei wurden hauptsächlich Emissionen aus Scope 1 und 2 sowie teilweise aus Scope 3 berücksichtigt.

GUT ZU WISSEN

Scope

Scope 1 beinhaltet alle direkten Emissionen, die von einem Unternehmen produziert werden. Hierzu zählen beispielsweise die Emissionen aus den Firmenfahrzeugen. Hier wird selbst von dem Unternehmen CO₂ erzeugt.

Scope 2 beinhaltet alle indirekten Emissionen, die Unternehmen von anderen Versorgern einkaufen. Hierzu zählt beispielsweise der Strom aus der Steckdose oder die Wärme aus einer Gasheizung.

Scope 3 beinhaltet alle weiteren indirekten Emissionen, die in einer Lieferkette entstehen können. Hierzu zählt zum Beispiel der Kraftstoffverbrauch der Mitarbeitenden auf dem Weg zur Arbeit oder der Postbote, der ein Paket zustellt.





4. Gesellschaft

4.1 Arbeitnehmerrechte

Um Nachhaltigkeit richtig zu betreiben, reicht es nicht aus, nur auf die ökologischen Aspekte zu achten. Daher steht bei der BKK firmus schon von Anfang an das Thema **Ressourcenentwicklung im Bereich der Mitarbeitenden** im Fokus. Herausragender Service für die Kunden lässt sich nur mit zufriedenen und qualifizierten Mitarbeitenden gewährleisten. Daher sind wir stolz darauf, auch 2024 als „**Great Place To Work**“ ausgezeichnet worden zu sein.

Die Befragung unserer Mitarbeitenden hat uns auch 2024 diesen Titel eingebracht, wofür wir unseren Mitarbeitenden sehr dankbar sind. Laut Anbieter ist für die Zertifizierung eine glaubwürdige, faire Führung sowie aktive

Förderung der Mitarbeitenden essenziell.

Neben der Auszeichnung von Great Place to Work konnte die BKK firmus erneut durch die positive Bewertung des Bewerbungsprozesses und die Zufriedenheit der Angestellten punkten – unter anderem hat uns kununu als **Top-Company** ausgezeichnet.



"Interessante Aufgabengebiete und nie langweilig. Man kann über alles sprechen. Toller Arbeitgeber, super Einarbeitung und die Vergütung ist Top."

Angestellte/r auf der Plattform kununu



Zudem war es möglich, in 2024 als beste Krankenkasse mit dem Siegel „Top Karrierechancen 2024“ ausgezeichnet zu werden. Die Untersuchung wurde über insgesamt 13.000 Unternehmen durchgeführt. Besonders gut konnten wir abschneiden in den Themen „**Arbeitsklima, Karriere und Unternehmenskultur**“.

Da sich unser Tätigkeitsgebiet auf die Aufgaben einer deutschen gesetzlichen Krankenkasse bezieht, werden die Themen Arbeitnehmerrecht und Arbeitssicherheit durch regelmäßige Begutachtung und Begehungen mit dem kooperierenden Betriebsarzt sowie dem Arbeitssicherheitsausschuss aufrechterhalten.

Die Belange der Mitarbeitenden werden durch den **Personalrat** vertreten. Dessen Vertreter werden durch demokratisch durchgeführte Wahlen eingesetzt. Der Personalrat steht im regelmäßigen Austausch mit den Führungskräften sowie dem Vorstand, er arbeitet in erster Linie an der Aufrechterhaltung und Verbesserung des Arbeitsumfeldes für die Belegschaft. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist die BKK firmus an gesetzliche Vorgaben und Bestimmungen gebunden. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird von den **Kontrollgremien** stetig geprüft, um die Arbeitnehmerrechte zu sichern.

4.2 Chancengerechtigkeit

Die Mitarbeiter sind ein entscheidender Erfolgsfaktor der BKK firmus. Eine **ausgewogene Work-Life-Balance** ist daher ein wichtiger Bestandteil unseres Arbeitsumfelds und wird von uns mit verschiedenen Benefits gezielt unterstützt.



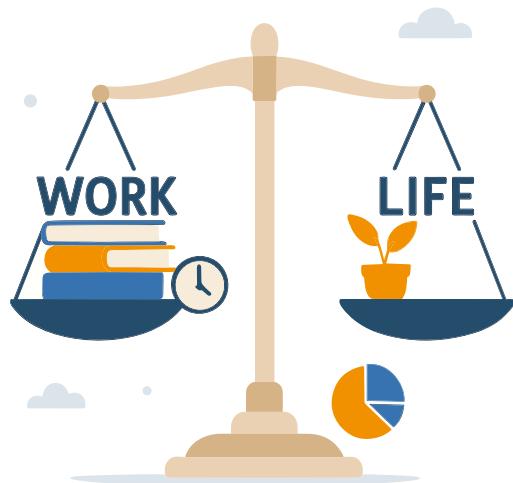
Die BKK firmus bietet ihren Mitarbeitenden flexible Arbeitszeitmodelle, wie etwa **Gleitzeit** und die Möglichkeit einer **35-Stunden-Woche**. Damit werden die Rahmenbedingungen geschaffen, die eine verantwortungsvolle Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben fördern, ohne die betrieblichen Abläufe zu beeinträchtigen.



Die BKK firmus ermöglicht ihren Mitarbeitenden **im Jahr insgesamt 32 Urlaubstage**. Diese setzen sich aus 30 Tagen und zusätzlich 2 Sonderurlaubstagen (Geburtstag und Weihnachten/Silvester zusammen).



Die BKK firmus ist sich ihrer Rolle als vielfältiger Arbeitgeber bewusst, wir leben und fördern Diversität. Unsere **Haistarifvertrag** stellt sicher, dass es keinerlei Unterschiede in der Bezahlung zwischen den Geschlechtern gibt. Entwicklungsmöglichkeiten und Karrierechancen stehen allen Mitarbeitenden gleichermaßen offen. 2024 waren insgesamt 335 von 451 Mitarbeitenden weiblich und machten somit 74% der Belegschaft aus.



Mit einem breiten **Weiterbildungsangebot** fördern wir die Qualifikation unserer Mitarbeitenden und sorgen nicht nur für eine Betreuung unserer Kunden auf höchstem Niveau, sondern auch für eine gesteigerte Begeisterung unserer Mitarbeitenden durch abwechslungsreiche Tätigkeiten und neue Lernimpulse.



Eine zusätzliche Erleichterung für den Arbeitstag wird durch die Möglichkeit des **„Mobilen Arbeitens“** gewährt. Im Jahr 2024 war an bis zu zwei Tagen pro Woche Home Office möglich.

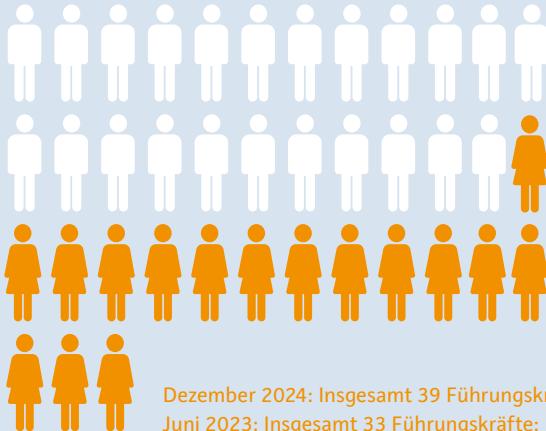


4.3 Qualifizierung

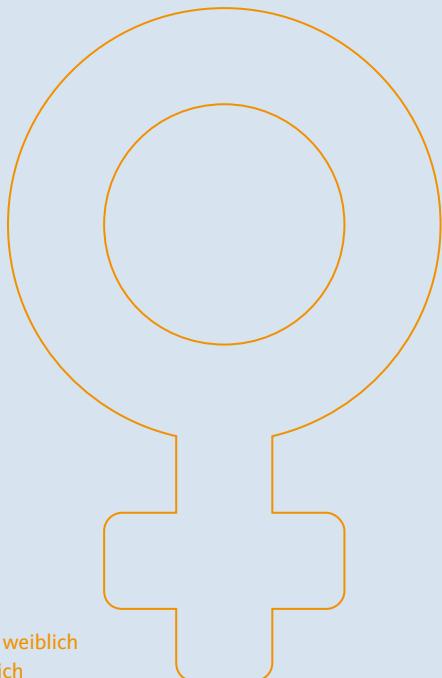
Die kontinuierliche Qualifizierung unserer Mitarbeitenden betrachten wir als zentralen Erfolgsfaktor. Wir bieten ein breites **Spektrum an internen wie externen Schulungsprogrammen** an, die allen Beschäftigten offenstehen. Das Angebot erstreckt sich von Fachfortbildungen bis hin zu praxisnahen Trainings für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger. So stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden bestens auf ihre Aufgaben vorbereitet sind und unseren Versicherten eine kompetente Betreuung bieten können.

Regelmäßige Weiterbildungsangebote in allen Fachbereichen eröffnen konkrete Aufstiegschancen und ermöglichen es, individuelle Karrierewege aktiv zu gestalten. Zusätzlich kooperieren wir mit externen Bildungsträgern und bieten den Besuch der **Akademie der Betriebskrankenkassen** in Rotenburg (an der Fulda) an. Dort finden nicht nur die Lehrgänge für unsere Auszubildenden statt, sondern auch einzelne Schulungen für alle anderen Mitarbeitenden.

39 FÜHRUNGSKRÄFTE



Dezember 2024: Insgesamt 39 Führungskräfte: 16 davon weiblich
Juni 2023: Insgesamt 33 Führungskräfte: 13 davon weiblich



EFFAS S10-02
Anteil weiblicher VZÄ in Führungspositionen im Verhältnis
zu gesamten VZÄ in Führungspositionen

ALTER 32

Dezember 2024: 32,28 Durchschnittsalter
der Mitarbeitenden

Juni 2023: 32,51 Durchschnittsalter
der Mitarbeitenden



553.435 €

2024: 553.435,98 € im Jahr 2024 für
Weiterbildungen ausgegeben (Stand Dezember 2024)
2023: 233.862,55 € im Jahr 2023 für
Weiterbildungen ausgegeben (Stand November 2023)

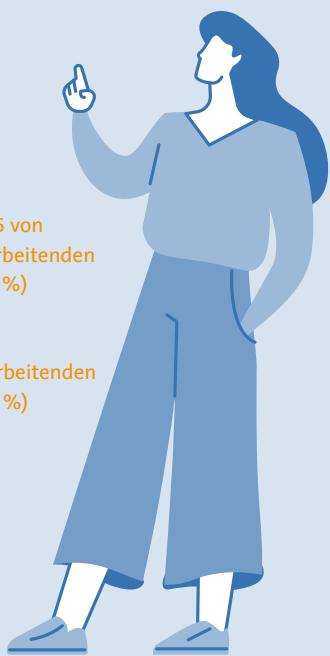
EFFAS S03-01
Altersstruktur und –verteilung (Anzahl VZÄ nach Altersgruppen)

EFFAS S02-02: Durchschnittliche
Ausgaben für Weiterbildungen pro Jahr



Dezember 2024: 335 von
insgesamt 451 Mitarbeitenden
sind weiblich (74,28 %)

Juni 2023: 214 von
insgesamt 344 Mitarbeitenden
sind weiblich (62,21 %)



EFFAS S10-02
Anteil weiblicher Mitarbeitenden an der Gesamtzahl der Mitarbeitenden



GESUNDHEIT
wird bei uns groß
geschrieben

4.4 Menschenrechte

Aufgrund ihres Status als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist die BKK firmus an die deutsche Gesetzgebung gebunden. Wir unterliegen der **Aufsicht mehrerer Kontrollinstanzen**, darunter das Bundesamt für Soziale Sicherung, der Bundesrechnungshof sowie die Deutsche Rentenversicherung etc. Wirtschaftliche Entscheidungen erfolgen auf Basis festgelegter Vergabevorschriften und definierter Qualitätsstandards.

Als gesetzliche Krankenkasse bestehen nur wenige Berührungspunkte mit internationalen Lieferanten. Dennoch stellt die BKK firmus sicher, dass alle Partner **klare Vorgaben im Hinblick auf die Einhaltung der Menschenrechte** erfüllen.

Auch bei der Beschaffung von Verbrauchs- und Werbeartikeln wird zunehmend auf Herkunft und Produktionsbedingungen geachtet, um ethische Standards zu wahren.

Darüber hinaus verfügt die BKK firmus über eine **Gleichstellungs- sowie Schwerbehindertenbeauftragte**. Diese steht den Mitarbeitenden als Ansprechperson zur Verfügung und achtet auf die Einhaltung gesetzlicher Regelungen und Gleichbehandlungs-grundsätze.

EFFAS S07-02 II

Prozentsätze aller Einrichtungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind: Bislang keine Erhebung

4.5 Gemeinwesen

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts nimmt die BKK firmus ihre soziale Verantwortung wahr und unterstützt verschiedene **Präventionsprojekte**, die im Rahmen des Präventionsgesetzes förderfähig sind.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf **digitalen Angeboten**, die allen Versicherten offenstehen. Diese Angebote zeichnen sich durch ihren nachhaltigen Ansatz und ihre flexible Nutzbarkeit aus, da sie sich individuell und ortsunabhängig in den Alltag integrieren lassen.

Die **Planung, Finanzierung und Umsetzung von Präventionsmaßnahmen in sogenannten Lebenswelten** (u.a. Kitas, Schulen, Kommunen oder Familien) verfolgt das Ziel, frühzeitig gesundheitsfördernde Verhaltensweisen zu etablieren. Themen wie mehr Bewegung und gesunde Ernährung stehen hierbei im Fokus. Gerade die Krankenkassen übernehmen in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle bei der nachhaltigen Gesundheitsförderung.

Auch das **Betriebliche Gesundheitsmanagement** leistet einen wichtigen Beitrag zu einer gesünderen Gesellschaft. Bei der BKK firmus wird unter anderem durch höhenverstellbare Schreibtische und ergonomische Curved-Bildschirme auf Arbeitsplätze, die Gesundheit und Wohlbefinden fördern, geachtet.

Als Ausbildungsbetrieb engagiert sich die BKK firmus dafür, jungen Menschen die **Attraktivität von Berufen im Gesundheitswesen** näherzubringen. In Kooperation mit Berufsschulen, Universitäten und Hochschulen informiert die BKK firmus über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten. Jährlich werden Ausbildungspaten ausgebildet, die Schulen besuchen und für die Arbeit bei der Krankenkasse werben.

Die Mitarbeitenden der BKK firmus haben darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv für das Gemeinwohl einzusetzen. Dazu zählen beispielsweise die **Qualifikation als Erst- oder Brandschuhelfer**, die von der BKK firmus gefördert wird.

Zur Stärkung der Mitarbeiteridentifikation mit der BKK firmus findet einmal jährlich ein **Mitarbeiterevent** statt. Zusätzlich wird die Teilnahme an Aktionen wie dem B2Run-Lauf in Bremen oder dem Stadtradeln gefördert, um den Teamgeist und das gemeinsame Gesundheitsbewusstsein zu steigern.

4.6 Politische Einflussnahme

Die BKK firmus ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts zur politischen Neutralität verpflichtet und unterliegt **keiner parteipolitischen Einflussnahme**. Die Aufsicht erfolgt durch das Bundesamt für Soziale Sicherung. Als Mitglied im GKV-Spitzenverband werden die allgemeinen Interessen der gesetzlichen Krankenkassen gegenüber staatlichen Institutionen gebündelt und vertreten.

Darüber hinaus ist die BKK firmus im **Landesverband Mitte der Betriebskrankenkassen** organisiert. Dieser vertreibt die Interessen der Betriebskrankenkassen gegenüber

Leistungserbringern anderer Kassenarten und ermöglicht einen regelmäßigen und allgemeinen sowie politischen Austausch innerhalb der Mitgliedskassen.

EFFAS G01-01

Zahlungen an politische Parteien in Prozent vom Gesamtumsatz: Keine Zahlungen



Ehrliches Handeln
und sicherer
Informationsfluss

4.7 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Wie bereits erwähnt, wird die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und Richtlinien durch das Bundesamt für Soziale Sicherung sowie die weiteren zuvor genannten Aufsichtsbehörden überwacht und bei Verstößen entsprechend sanktioniert.

Zusätzlich verfügt die BKK firmus über eine **interne Revision**, die sämtliche Geschäftsprozesse überprüft. Darüber hinaus stellen die **Compliance-, Datenschutz- und Korruptionsbeauftragten** sicher, dass möglichen Verstößen oder Hinweisen auf trügerischen Handlungen konsequent nachgegangen wird. Zu diesem Zweck findet mindestens einmal jährlich eine verpflichtende Schulung für alle Mitarbeitenden statt.

Die **juristische Instanz** bei Widersprüchen und Klagen wird ebenfalls nach den gesetzlichen Vorgaben gehandhabt.

Zudem ist in vielen internen Abläufen das **Vier-Augen-Prinzip** fest verankert. Dieses stellt einen zentralen Bestandteil des internen Kontrollsystems dar und dient sowohl der Prävention von trügerischen Handlungen als auch der Minimierung von möglichen Fehlerquellen.

EFFAS V01-01

Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen: Bislang keine konkrete Erhebung möglich

EFFAS V02-01

Prozent vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index unter 60: Keine internationalen Geschäfte

Impressum

Herausgeber

Betriebskrankenkasse firmus
Gottlieb-Daimler-Str. 11
28237 Bremen

T 0421 64343 oder 0541 331410

F 0421 6434-451

www.bkk-firmus.de

Redaktion

Patrick Naujoks und Dennis Rothe (CSR-Beauftragte)

Stand: Oktober 2025

